

DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE



Hueber
Lese-Novelas

Eva, Wien



von Thomas Silvin

Hueber

Kapitel 34

Eva geht zum Kaffee-Automaten.

Sie trinkt einen Kaffee.

An einem Computer sitzen drei Jungen.

Sie klicken sich durch die Fotos von Kontaktanzeigen.

Sie sind total hysterisch.

Ein Junge ruft: „Diese Frau hat einen geilen Arsch!

Ich möchte ein Date mit dieser Frau!“

Kapitel 35

Eva geht zurück an den Computer.

Sie schreibt: – Wie heißen Sie?

– Mein Name ist Arnold. Wie alt sind Sie?

– Ich bin zweiundzwanzig Jahre alt. Ich heiße natürlich nicht Maria Theresia. Mein richtiger Name ist Eva.

– Hallo Eva!

– Hallo Arnold!

– Können wir du sagen? Das ist persönlicher.

– Okay!

Kapitel 36

Die drei Jungen diskutieren.

Der erste Junge sagt: „Dieses Mädchen ist sechzehn Jahre alt. Es hat nur Sex im Kopf!“

Der zweite sagt: „Unsinn! Du hast nur Sex im Kopf! Mädchen wollen Romantik!“

Der dritte sagt: „In dieses Mädchen musst du investieren! Coca-Cola, Kino, Disco! Scheiße, Mann! Wir haben kein Geld!“

Kapitel 37

Eva schreibt: – Was arbeitest du?

- Ich arbeite in der Mathematik.
- Interessant! Ich auch.
- Ich möchte dir eine Datei mit einer Mozart-Oper aus Los Angeles schicken. Sie ist fantastisch. Die Oper gibt es in zwei Monaten auf CD.
- Warum hast du die Oper schon?
- Ich habe Connections!

Arnold schickt die Oper.

Eva lädt sie auf den alten MP3-Player, den sie vor zwei Monaten von ihrem Bruder bekommen hat.

Arnold fragt: – Wann mailen wir uns wieder?

- Morgen.
- Gute Nacht! Schlaf gut!

Kapitel 38

Eva geht nach Hause.

Sie hört die Mozart-Oper.

Sie fühlt sich gut.

Die kalte Temperatur ist ihr egal.

Heute Abend ist Wien schön.

Es gibt viele schöne alte Häuser.

In Wien gibt es viel Tradition.

Kapitel 39

Am nächsten Morgen trinkt Eva ein Glas Milch und isst ein Brot mit Marmelade.

Dann geht sie zur Universität.

Sie studiert in der Bibliothek und geht in Seminare.

Am Mittag geht Eva mit Sissi zum Essen in die Mensa.

Sissi erzählt: „Ich bin jetzt auch im Internet-Dating.“

Der Mann mit den blauen Augen sitzt in der Nähe.

Er flirtet mit einer Frau.

Er nimmt ein Foto aus seinem Portemonnaie.

Dann sagt er: „Sieh mal! Das ist dein Foto! Du bist die schönste Frau in Wien!“

Kapitel 40

Am Abend geht Eva in ein Internet-Café.

Auf ihrem Account gibt es sieben E-Mails von neuen Männern.

Aber das interessiert Eva jetzt nicht.

Sie möchte eine E-Mail von Arnold.

Aber es gibt keine E-Mail von Arnold.

Eva ist enttäuscht.

Sie denkt: Vielleicht ist Arnold online. Ich versuche es.

– Hi Arnold!

Kapitel 41

Die Antwort kommt sofort: – Hi Eva! Schön, von dir zu hören. Wie findest du die Mozart-Oper?

- Wunderbar!
- Was hast du heute gemacht?
- Ich habe den ganzen Tag studiert. Ich hatte ein mathematisches Problem.
- Was ist das Problem? Vielleicht kann ich dir helfen.

Eva erklärt Arnold das Problem.

Nach zehn Sekunden ist das Resultat da.

Eva schreibt: – Super! Du bist sehr intelligent, was?

– Mit Mathematik habe ich keine Probleme.

Kapitel 42

Eva wartet ein paar Sekunden.

Dann schreibt sie: – Ich möchte dich kennenlernen. Können wir uns sehen?

Arnold antwortet nicht.

Eva wartet zwei Minuten.

Sie ist irritiert.

Sie denkt: Warum möchte Arnold mich nicht kennenlernen? Ist er ein alter Mann? Oder eine Frau? Oder krank? Oder pervers? Was ist die Identität von Arnold?

Kapitel 43

Eva schreibt: – Hallo?

Endlich kommt eine Antwort: – Ja, ich möchte dich auch kennenlernen. Kannst du morgen in die Bank Austria kommen? Sie ist am Kärntner Ring eins im Ersten Bezirk.

- Um wie viel Uhr?
 - Wann du willst.
 - Ich komme um zwei Uhr.
 - Super! Ich habe eine Rose in der Hand.
- Eva denkt: Ein Date in einer Bank? Das ist komisch!
Aber warum nicht!

Kapitel 44

Eva ist total happy.
Sie hat ein Date!
Endlich! Das erste Date in Wien!
Eva denkt an ihren Ex-Freund im Dorf.
Der Ex-Freund war sehr sympathisch.
Aber die Beziehung hat nicht funktioniert.
Eva war viel intelligenter als der Ex.
Damit hatte der Ex Probleme.

Kapitel 45

Eva geht durch Wien.
Sie sieht den Stefansdom, die Oper und die Nationalbibliothek.
Sie hat tausend Ideen.
Sie möchte im Prater mit dem Riesenrad fahren.
Sie möchte in einem Fitness-Studio Sport machen.
Sie möchte eine Flöte kaufen und in der Kärntner Straße Straßenmusik machen.
Aber das geht alles nicht.
Eva hat kein Geld.